

# WEGE ZUR ERINNERUNG

2021

analog,  
digital  
oder hybrid

Ein Förderprogramm  
des Deutsch-Polnischen  
Jugendwerks für gemein-  
same deutsch-polnische  
Gedenkstättenprojekte



Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

## „WEGE ZUR ERINNERUNG“

Die Machtübernahme Hitlers, der Zweite Weltkrieg, die Besetzung Polens durch Nazideutschland und die damit verbundene schwierige deutsch-polnische Beziehungsgeschichte stehen thematisch oft im Mittelpunkt deutsch-polnischer und trilateraler Jugendbegegnungen. Projekte zu historischen Themen sind deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Programmarbeit. Mit dem Förderprogramm „Wege zur Erinnerung“ wollen wir derartige Projekte besser unterstützen.

Jungen Menschen bieten wir die Chance, aus der Geschichte für eine gemeinsame Zukunft zu lernen. Während der Projekte beschäftigen sie sich mit dem politischen und gesellschaftlichen Kontext der Entstehung des Nationalsozialismus seit der Machtübernahme Hitlers im Jahr 1933. Sie vertiefen ihr Wissen über den Holocaust und die Besetzung Polens durch Nazideutschland und lernen die Geschichte der besuchten NS-Gedenkstätten in Deutschland und Polen kennen.

Durch die intensive Beschäftigung mit der Geschichte bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit, eine Verbindung zu Ereignissen und Problemen in der heutigen Welt herzustellen. In gemeinsamen Workshops reflektieren die Jugendlichen menschliches Verhalten in der Vergangenheit und Gegenwart und stärken ihre eigene Haltung gegen Verletzung von Menschenrechten, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Auf diese Weise wollen wir zur Entwicklung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichen Kompetenzen von Jugendlichen beitragen.

## FÜR WEN?

Das Programm „Wege zur Erinnerung“ richtet sich an deutsch-polnische oder trilaterale Partnerschaften, die sich bei gemeinsamen Jugendbegegnungen mit der Thematik der Geschichte des Nationalsozialismus, des Holocaust, des Zweiten Weltkriegs und der Besetzung Polens durch Nazideutschland auseinandersetzen.

## DIE WICHTIGSTEN FÖRDERKRITERIEN

Gefördert werden Projekte, die folgende Kriterien erfüllen:

- der **Titel** und die **Projektbeschreibung** beziehen sich unmittelbar auf die Thematik des Förderprogramms. Sie spiegelt sich in den geplanten Aktivitäten wider, ebenfalls in den Programmpunkten, die sich mit den aktuellen Ereignissen und Problemen in der Welt auseinandersetzen
- das Programm beinhaltet den **Besuch einer NS-Gedenkstätte** und vermittelt Hintergrundwissen über die Geschichte dieses Ortes
- mindestens die  **Hälfte des Programms** ist der Thematik des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkriegs, des Holocaust oder der Besetzung Polens durch Nazideutschland gewidmet
- in gemeinsamen **Workshops** wird die Verbindung zwischen **historischen Ereignissen** und den Problemen der **heutigen Welt** thematisiert
- die **Teilnehmenden** werden (vor und während der Begegnung) intensiv auf das Projekt, insbesondere auf den geschichtlichen Teil, **vorbereitet** und beteiligen sich aktiv an der Reflexion und Auswertung
- bei trilateralen Projekten wird die **Perspektive des Drittlands** berücksichtigt
- das gemeinsame Programm dauert **zwischen 4 und 14 Tage**
- die Gruppe besteht aus maximal 50 Teilnehmenden im Alter **von 14 bis 26 Jahren**

Die vollständigen Förderkriterien finden Sie auf:

<https://dpjw.org/projekt/C3%B6rderung/wege-zur-erinnerung/>

## GEDENKSTÄTTEN

Gedenkstätten im Sinne des Förderprogramms „Wege zur Erinnerung“ sind Orte des Erinnerns und des Gedenkens an die Opfer des NS-Terrors: Orte der Massenverbrechen, ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager sowie Erinnerungsorte auf dem Gebiet der ehemaligen Ghettos, Gefängnisse, „Euthanasie-“ stationen oder damaligen Arbeitslager.

## EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SITUATION ERMÖGLICHT AUSSERGEWÖHNLICHE BEGEGNUNGEN!

Wir begegnen uns heute auf viele verschiedene Arten, pandemiebedingt insbesondere im Internet. Daher fördert das DPJW auch 2021 verschiedene Formate von Begegnungen: **Begegnungen vor Ort, online** oder in **hybrider** Form. Weitere Informationen zu Online-Begegnungen und deren Förderung durch das DPJW finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://dpjw.org/online-projekte/>

Besuchen Sie auch die Internetseiten von Gedenk- und Begegnungsstätten, von denen viele eine virtuelle Führung und Online-Seminare anbieten.

## WIE FÖRDERN WIR?

Projekte zum Thema NS-Zeit und Zweiter Weltkrieg, die den Besuch von Gedenkstätten und biographische Recherchen zu NS-Verfolgten einschließen, erfordern eine umfassende Vorbereitung der Teilnehmenden, eine tiefgründige Reflexion und oft Unterstützung durch qualifiziertes Personal von Museen und Bildungseinrichtungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir den Organisatorinnen und Organisatoren der für das Programm „Wege zur Erinnerung“ qualifizierten Projekte finanzielle Unterstützung zu besonderen Konditionen an.

### Projekte vor Ort:

- Für Programmtage, an denen eine Gedenkstätte besucht wird und Workshops in Zusammenarbeit mit einem Museum oder einer Bildungsstätte/ Bildungseinrichtung durchgeführt werden, wird eine Förderung wie bei Projekten in Bildungsstätten gewährt, unabhängig von der Art der Unterbringung.
- Das DPJW fördert die Programm- und Reisekosten sowie die Sprachmittlung mit erhöhten **Festbeträgen**.

### Online-Projekte:

- Informationen zu den Förderkriterien für die Durchführung von Online-Begegnungen finden Sie unter: <https://dpjw.org/online-projekte/>
- Das DPJW fördert Online-Projekte mit einem Zuschuss zu den Programmkosten, der Sprachmittlung, einer Technik- und Organisationspauschale oder einer Online-Trainer-Pauschale mit erhöhten **Festbeträgen**.

## WIE KANN ICH EIN PROJEKT EINREICHEN?

Für die Beantragung der Fördermittel füllen Sie bitte das DPJW-Antragsformular (**OASE**) und ein ergänzendes **Online-Formular** aus.

### Antragsfristen:

- **28. Februar 2021**
- **30. April 2021**
- **30. September 2021**

Die Antragstellung erfolgt direkt an das DPJW. Wir bitten den Titel Ihres Projektes um den Namen des Förderprogramms „**Wege zur Erinnerung**“ zu ergänzen.

## JURYENTSCHEIDUNG

Die Entscheidung über die Förderung aus dem Programm „Wege zur Erinnerung“ trifft eine Jury. Über diese werden wir Sie spätestens innerhalb von **4 Wochen** nach o.g. Fristen benachrichtigen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Projekte**, die sich **nicht** für das Programm „Wege zur Erinnerung“ **qualifiziert** haben, aber die allgemeinen Förderkriterien erfüllen, werden im Rahmen des regulären Förderverfahrens durch das DPJW gefördert.

## SUCHEN SIE NACH EINER NEUEN PROJEKTIDEE?

Das **DPJW** hat gemeinsam mit den **Arolsen Archives** ein Bildungsprojekt rund um die Kampagne #StolenMemory entwickelt. Bei einem gemeinsamen Treffen – vor Ort oder online – haben Jugendliche die Möglichkeit, sich über die historischen und politischen Hintergründe des Nationalsozialismus zu informieren und die individuellen Schicksale der Verfolgten und ihrer Familien zu erforschen. Werden Sie Teil der Kampagne #StolenMemory und helfen Sie mit, die Erinnerungen an die NS-Opfer wach zu halten. Weitere Informationen unter: <https://dpjw.org/kampagne-stolenmemory-als-deutsch-polnisches-bildungsprojekt/>

#StolenMemory

Arolsen  
Archives  
International Center  
on Nazi Persecution

## ÜBER DAS DEUTSCH-POLNISCHE JUGENDWERK

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) wurde 1991 von den Regierungen Deutschlands und Polens gegründet. Seine Aufgabe ist es, das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis zwischen jungen Deutschen und Polen zu fördern. Das DPJW unterstützt deutsch-polnische Jugendbegegnungen finanziell und bietet Organisatorinnen und Organisatoren inhaltliche Hilfe. Seit seiner Gründung hat das DPJW nahezu 80.000 Projekte unterstützt, an denen mehr als drei Millionen Jugendliche teilgenommen haben.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Büro Potsdam:  
Friedhofsgasse 2  
14473 Potsdam

☎ +49 331 284790  
✉ [buero@dpjw.org](mailto:buero@dpjw.org)

Büro Warschau:  
ul. Alzacka 18  
03-972 Warszawa

☎ +48 22 5188910  
✉ [biuro@pnwm.org](mailto:biuro@pnwm.org)

Weitere Informationen:  
[www.dpjw.org](http://www.dpjw.org)

## KONTAKT

Dorota Bastos

(für den außerschulischen Austausch)

☎ +49 331-2847931

✉ [dorota.bastos@dpjw.org](mailto:dorota.bastos@dpjw.org)

Piotr Kwiatkowski

(für den schulischen Austausch)

☎ +48 22 5188932

☎ +49 331 2847933 (für Anrufende aus Deutschland)

✉ [piotr.kwiatkowski@pnwm.org](mailto:piotr.kwiatkowski@pnwm.org)